

Statistischer Bericht

F II - m 2 / 04

Gemeldete Baugenehmigungen
in Thüringen
Februar 2004

Bestell - Nr. 06 207

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: <http://www.tls.thueringen.de>
E-Mail: auskunft@tls.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat: Produzierendes Gewerbe,
Bautätigkeit
Telefon: 03681 354-223

Herausgegeben im Juni 2004

Heft-Nr.: 160 / 04
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis Februar 2004	6
 Grafiken	
1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2003 und 2004 - Anzahl -	7
2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2003 und 2004 - Veranschlagte Kosten -	7
3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2003 und 2004	8
4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2003 und 2004 nach Gebäudetypen	8
 Tabellen	
1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten Hochbau insgesamt 1995 bis Februar 2004	9
2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten im Januar 2004	10
3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Januar 2004	11
4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen Hochbau insgesamt Januar 2004	12
5. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten im Februar 2004	14
6. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Februar 2004	15
7. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen Hochbau insgesamt Januar bis Februar 2004	16

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 15. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3762) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Erhebungsmerkmale

1. Bauherren nach Bauherrengruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschoszahl, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

Erhebungseinheit

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachenden baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kenntnisgabepflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 Euro (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung. Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahren ausgewiesen werden.

Definitionen

Gebäude

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abfluss und Toilette.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

Wohnfläche

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Rauminhalt

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Brutto-rauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, deren betriebstechnischer Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.

Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

Sonstige Nichtwohngebäude

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
 - Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Hinweis:

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis Februar 2004

In den ersten beiden Monaten des Jahres 2004 meldeten die Bauaufsichtsämter 997 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Das waren 12,2 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum.

Für diese Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von 197 Millionen EUR veranschlagt (Januar bis Februar 2003: 236 Millionen EUR), davon 56 Prozent für den Wohn- und 44 Prozent für den Nichtwohnbau.

Mit den 997 erteilten Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden u.a. 799 Wohnungen zum Bau freigegeben (Januar bis Februar 2003: 942) und damit das Vorjahresergebnis um 15,2 Prozent unterschritten.

Von diesen 799 Wohnungen sind
 630 in neuen Wohngebäuden,
 10 in neuen Nichtwohngebäuden,
 159 durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
geplant.

Im Wohnungsneubau hatten die Bauherren mit 630 Wohnungen 21,0 Prozent weniger eingeplant als von Januar bis Februar 2003.

Die Anzahl der genehmigten Wohnungen in neuen Einfamilienhäusern verringerte sich um 21,0 Prozent auf 462 Wohnungen und in neuen Zweifamilienhäusern um 22,6 Prozent auf 82 Wohnungen.

Bei Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen wurde mit 86 Wohnungen das vergleichbare Niveau des Vorjahres um 18,9 Prozent überschritten.

Bei Baugenehmigungen, durch die Wohnungen im Rahmen von Um-, Aus- und Erweiterungsbauten an bestehenden Gebäuden entstehen sollen, lag das Ergebnis Januar bis Februar 2004 über dem des Vorjahreszeitraums. Dabei wurden mit 159 Wohnungen 21 (+ 15,2 Prozent) mehr genehmigt als im Vorjahr.

Die geplante Wohnfläche der Neubauwohnungen betrug absolut 72 560 m² und lag damit um 20,7 Prozent unter dem Ergebnis von Januar bis Februar 2003.

Die durchschnittliche Wohnfläche je genehmigte Neubauwohnung entsprach mit 115 m² dem Vorjahresergebnis.

Die größten Wohnungen werden mit durchschnittlich 129 m² in Einfamilienhäusern entstehen. Die durchschnittliche Wohnungsgröße der genehmigten Zweifamilienhäuser betrug 87 m² und im Geschosswohnungsbau 65 m².

Für den Bau neuer Wohngebäude sind insgesamt rund 84 Millionen EUR Baukosten veranschlagt worden. Sie lagen damit um 19,9 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Pro m³ umbauter Raum sind 211 EUR wie auch im Vorjahr und je m² Wohnfläche 1 158 EUR (Januar bis Februar 2003: 1 145 EUR) Baukosten geplant.

In den ersten beiden Monaten des Jahres 2004 gaben die Bauaufsichtsbehörden im Nichtwohnbau 156 (Januar bis Februar 2003: 143) neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 86 360 m² zum Bau frei. Die Nutzfläche war somit um 23 150 m² oder 21,1 Prozent kleiner als im Vorjahr. Der überwiegende Teil der genehmigten Nutzfläche entfiel mit knapp 35 Prozent auf Fabrik- und Werkstattgebäude (Januar bis Februar 2003: 27 Prozent) sowie mit knapp 33 Prozent auf Handels- einschließlich Lagergebäude (Januar bis Februar 2003: fast 9 Prozent).

Die von den Bauherren auf 86 Millionen EUR veranschlagten Baukosten lagen um ca. 15,4 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

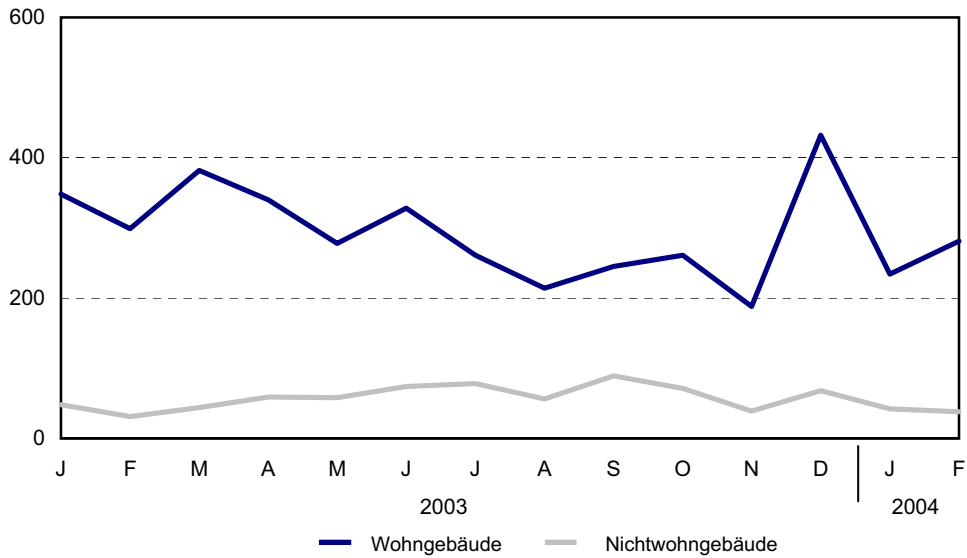
Von Januar bis Februar 2004 wurden 80 neue Nichtwohngebäude genehmigt. Das war 1 Vorhaben mehr (+ 1,3 Prozent) als in den ersten beiden Monaten des Jahres 2003.

Der umbaute Raum war mit rund 380 000 m³ um ca. 115 000 m³ kleiner als von Januar bis Februar 2003: (- 23,2 Prozent). Demzufolge handelt es sich bei den bisher genehmigten Bauvorhaben dieses Jahres im Vergleich zu den ersten beiden Monaten 2003 im Durchschnitt um kleinere Vorhaben.

Die veranschlagten Baukosten lagen mit 60 Millionen EUR, um 9,2 Prozent über dem Niveau des gleichen Zeitraums des Vorjahres.

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2003 und 2004

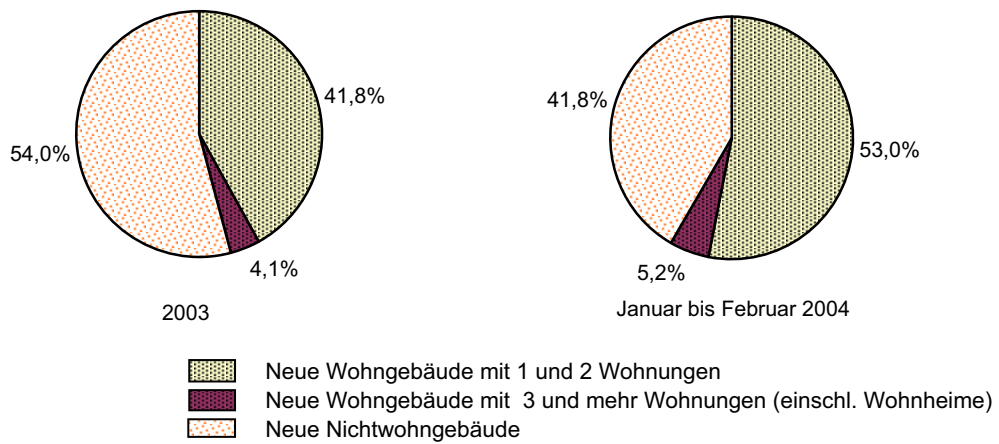
- Anzahl -



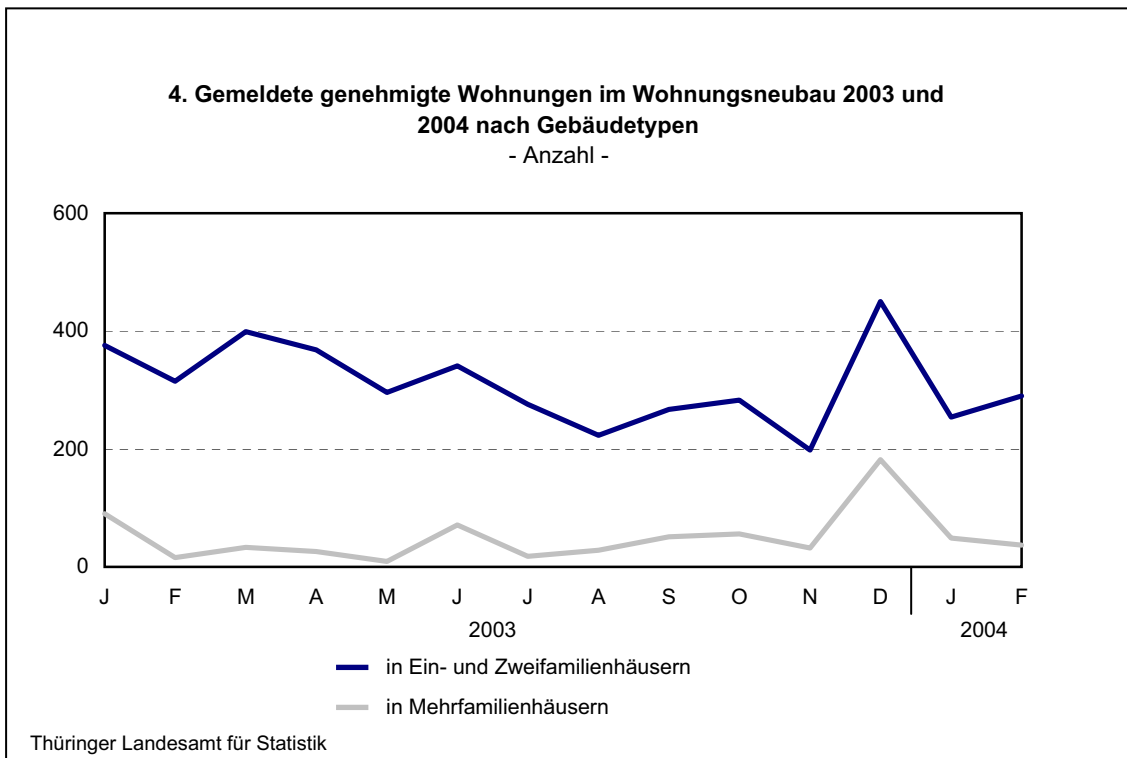
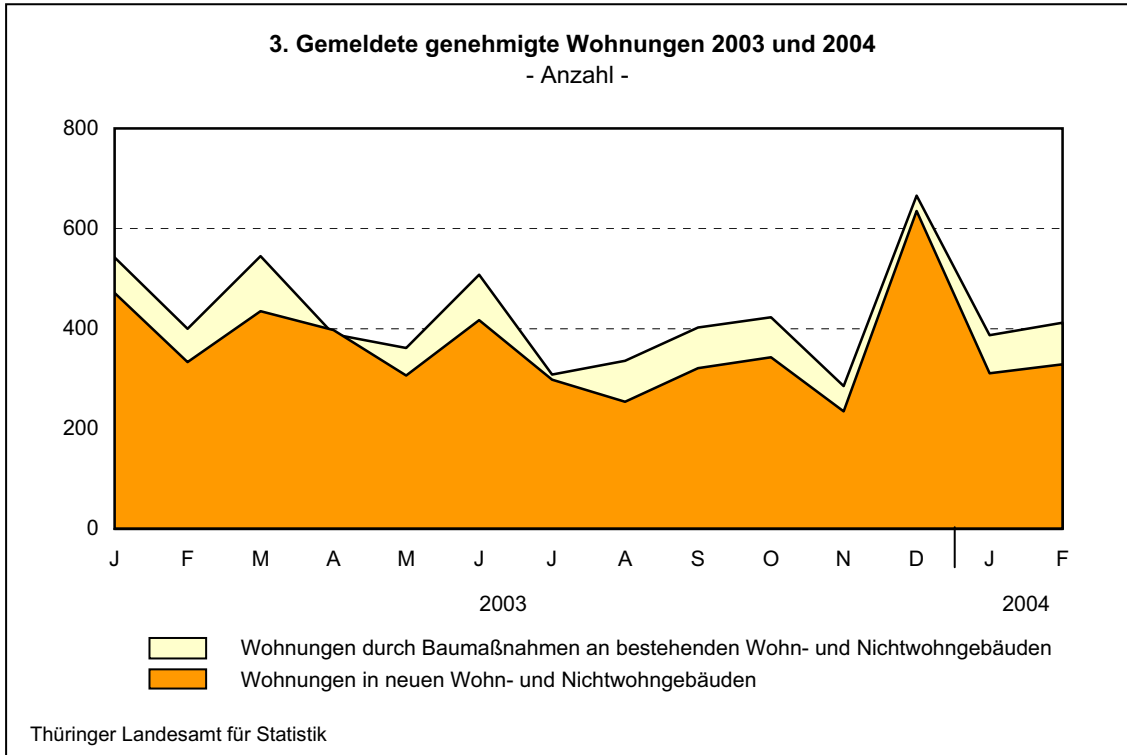
Thüringer Landesamt für Statistik

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2003 und 2004

- Veranschlagte Kosten -



Thüringer Landesamt für Statistik



2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten im Januar 2004

Gebäudeart Bauherrngruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Wohnungen	Wohnräume	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten der Bauwerke
							insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		1 000 EUR		Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	206	144	206	265	30 435
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	24	23	48	43	4 316
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	4	19	49	31	4 990
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wohngebäude insgesamt	388	374	2 014	51 057	234	186	303	339	39 741
darunter									
Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	9	39	140	3 142	3	7	20	15	1 470
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	1	2	12	200	-	-	-	-	-
Unternehmen	30	84	326	9 322	22	31	67	52	7 472
davon									
Wohnungsunternehmen	23	70	277	8 286	18	28	63	47	6 834
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	7	14	49	1 036	4	3	4	5	638
private Haushalte	356	287	1 668	41 510	212	155	236	287	32 269
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	1	8	25	-	-	-	-	-

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Januar 2004

Gebäudeart Bauherrngruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR
Anstaltsgebäude	1	52	-	5 725	1	19	52	-	5 725
Büro- und Verwaltungsgebäude	3	3	- 2	93	-	-	-	-	-
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	2	3	1	205	2	1	3	1	205
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude darunter	51	213	14	11 837	28	134	192	7	9 122
Fabrik- und Werkstattgebäude	15	85	-	3 050	8	55	74	-	2 157
Handels- und Lagergebäude	20	85	12	5 336	8	55	78	6	4 313
Hotels und Gaststätten	3	2	1	684	-	-	-	-	-
Sonstige Nichtwohngebäude	21	27	-	6 514	11	15	27	-	3 679
Nichtwohngebäude insgesamt	78	297	13	24 374	42	169	273	8	18 731
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	15	13	-	5 076	5	9	12	-	1 921
Unternehmen davon	40	258	7	15 832	27	151	241	7	14 624
Land- und Forstwirtschaft	3	2	-	86	2	1	2	-	46
Produzierendes Gewerbe	16	114	-	4 212	11	79	106	-	3 429
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	21	142	7	11 534	14	72	133	7	11 149
private Haushalte	21	12	6	1 660	8	3	7	1	380
Organisationen ohne Erwerbszweck	2	14	-	1 806	2	6	14	-	1 806

**4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-
Hochbau
Januar**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
				Anzahl	100 m ²				Anzahl	100 m ²	Anzahl	1 000 m^{3}	Anzahl	100 m^{2}
1	Stadt Erfurt	23	12	30	25	4 700	9	6	10	11
2	Stadt Gera	11	3	1	7	1 139	6	3	6	6
3	Stadt Jena	33	13	58	56	8 568	20	27	56	43
4	Stadt Suhl	4	3	2	3	354	-	-	-	-
5	Stadt Weimar	5	- 1	7	4	568	2	.	.	.
6	Stadt Eisenach	6	2	6	7	837	4	.	.	.
7	Eichsfeld	35	15	32	42	4 563	17	17	27	31
8	Nordhausen	22	8	12	19	2 047	10	8	11	16
9	Wartburgkreis	23	7	21	24	3 110	13	10	15	19
10	Unstrut-Hainich-Kreis	30	9	23	28	3 570	17	15	20	26
11	Kyffhäuserkreis	15	61	5	9	6 932	5	.	.	.
12	Schmalkalden-Meiningen	37	16	22	27	5 847	17	12	17	22
13	Gotha	58	78	56	70	10 865	37	29	39	51
14	Sömmerda	29	20	24	25	4 424	18	11	20	20
15	Hildburghausen	17	7	13	15	1 981	10	7	10	13
16	Ilm-Kreis	43	68	30	30	7 062	20	14	28	27
17	Weimarer Land	36	4	17	28	2 966	11	9	12	17
18	Sonneberg	7	.	.	.	.	2	.	.	.
19	Saalfeld-Rudolstadt	1	.	.	.	.	-	-	-	-
20	Saale-Holzland-Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Saale-Orla-Kreis	17	18	13	16	3 119	10	7	12	13
22	Greiz	-	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Altenburger Land	14	18	12	10	1 814	6	4	6	7
24	Thüringen	466	364	387	451	75 431	234	186	303	339
	davon									
25	kreisfreie Städte	82	33	104	102	16 166	41	40	79	69
26	Landkreise	384	331	283	349	59 265	193	146	224	270
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
27	Januar 2003	603	878	542	636	121 397	348	277	466	514

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen
insgesamt
2004**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Nutz- fläche 100 m²	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	
	Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR						
1 151	9	6	10	1 151	2	.	.	.	.	1
718	6	3	6	718	-	-	-	-	-	2
6 495	18	12	21	2 575	2	.	.	.	.	3
-	-	-	-	-	1	.	.	.	.	4
.	2	.	.	.	-	-	-	-	-	5
.	4	.	.	.	-	-	-	-	-	6
3 489	16	13	19	2 779	2	.	.	.	.	7
1 700	10	8	11	1 700	3	0	1	-	43	8
1 852	13	10	15	1 852	1	.	.	.	.	9
2 843	17	15	20	2 843	1	.	.	.	.	10
.	5	.	.	.	3	24	60	-	5 873	11
2 739	17	12	17	2 739	1	.	.	.	.	12
6 068	37	29	39	6 068	5	54	68	-	3 245	13
2 442	18	11	20	2 442	4	10	16	1	1 350	14
1 510	10	7	10	1 510	1	.	.	.	.	15
2 872	19	12	22	2 512	9	32	49	1	3 226	16
1 670	11	9	12	1 670	2	.	.	.	.	17
.	2	.	.	.	1	.	.	.	.	18
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
1 299	10	7	12	1 299	2	.	.	.	.	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
880	6	4	6	880	2	.	.	.	.	23
39 741	230	167	254	34 751	42	169	273	8	18 731	24
9 382	39	26	44	5 462	5	18	34	6	3 189	25
30 359	191	142	210	29 289	37	151	240	2	15 542	26
59 172	342	243	376	52 461	48	339	744	5	40 860	27

5. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten im Februar 2004

Gebäudeart Bauherrngruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Wohnungen	Wohnräume	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten der Bauwerke
							insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		1 000 EUR		Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	256	183	256	333	38 716
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	17	15	34	29	3 048
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	8	14	37	25	2 513
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wohngebäude insgesamt	453	414	2 323	59 574	281	212	327	387	44 277
darunter									
Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	14	37	127	3 650	5	8	19	16	1 210
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unternehmen	26	55	184	6 100	16	18	37	34	3 378
davon									
Wohnungsunternehmen	14	48	145	4 236	11	14	32	26	2 526
Immobilienfonds	1	-	3	274	-	-	-	-	-
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	11	7	36	1 590	5	5	5	7	852
private Haushalte	425	355	2 126	52 758	265	194	290	353	40 899
Organisationen ohne Erwerbszweck	2	4	13	716	-	-	-	-	-

6. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Februar 2004

Gebäudeart Bauherrngruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR
Anstaltsgebäude	6	95	-	36 797	2	54	91	-	27 828
Büro- und Verwaltungsgebäude	7	17	-	8 720	4	9	13	-	4 620
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	7	27	-	747	5	13	22	-	580
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude darunter	47	417	- 1	13 145	24	131	189	2	8 223
Fabrik- und Werkstattgebäude	14	216	-	4 324	7	14	31	-	2 307
Handels- und Lagergebäude	18	196	4	7 208	12	115	154	2	5 651
Hotels und Gaststätten	5	6	- 6	405	1	1	2	-	135
Sonstige Nichtwohngebäude	11	10	- 1	2 548	3	4	8	-	320
Nichtwohngebäude insgesamt	78	567	- 2	61 957	38	211	324	2	41 571
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	14	54	-	31 011	5	46	55	-	27 448
Unternehmen davon	43	488	- 3	21 175	25	156	249	1	13 140
Land- und Forstwirtschaft	6	28	-	589	4	12	18	-	364
Produzierendes Gewerbe	16	266	1	5 631	11	21	45	1	2 732
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	21	194	- 4	14 955	10	123	187	-	10 044
private Haushalte	15	14	1	1 174	6	6	11	1	714
Organisationen ohne Erwerbszweck	6	11	-	8 597	2	4	8	-	269

**7. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-
Hochbau
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
				Anzahl	100 m ²				Anzahl	100 m ²
1	Stadt Erfurt	61	14	66	66	10 143	32	22	34	41
2	Stadt Gera	25	119	-	13	6 838	11	7	12	13
3	Stadt Jena	50	24	75	74	12 563	26	33	65	54
4	Stadt Suhl	8	179	4	5	1 780	2	.	.	.
5	Stadt Weimar	5	- 1	7	4	568	2	.	.	.
6	Stadt Eisenach	8	4	6	7	907	4	4	5	6
7	Eichsfeld	88	40	72	105	11 452	49	46	61	82
8	Nordhausen	44	17	23	34	4 267	21	16	22	29
9	Wartburgkreis	61	23	53	64	7 807	40	29	44	55
10	Unstrut-Hainich-Kreis	53	27	41	52	6 708	29	22	32	41
11	Kyffhäuserkreis	41	109	32	34	14 688	18	12	20	24
12	Schmalkalden-Meiningen	87	93	57	65	14 715	41	28	43	51
13	Gotha	95	88	85	103	14 750	56	42	62	75
14	Sömmerda	52	19	41	46	7 179	29	18	32	33
15	Hildburghausen	44	16	36	48	6 849	27	22	27	37
16	Ilm-Kreis	72	128	48	48	41 446	31	21	42	39
17	Weimarer Land	49	11	23	35	3 840	15	11	17	23
18	Sonneberg	24	18	17	24	7 558	11	10	12	16
19	Saalfeld-Rudolstadt	55	42	36	47	10 627	32	22	36	42
20	Saale-Holzland-Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Saale-Orla-Kreis	40	39	30	39	6 427	22	17	24	31
22	Greiz	-	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Altenburger Land	35	21	47	40	5 850	17	17	36	32
24	Thüringen	997	1 028	799	953	196 962	515	399	630	726
	davon									
25	kreisfreie Städte	157	339	158	168	32 799	77	67	120	119
26	Landkreise	840	689	641	785	164 163	438	331	510	606
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
27	Januar bis Februar 2003	1 136	1 291	942	1 139	236 382	647	496	797	915

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen
insgesamt
Februar 2004**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Nutz- fläche 100 m²	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	
	Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR						
4 610	32	22	34	4 610	2	.	.	.	.	1
1 440	11	7	12	1 440	1	.	.	.	.	2
7 642	23	16	26	3 402	4	13	26	-	1 682	3
.	2	.	.	.	1	.	.	.	.	4
.	2	.	.	.	-	-	-	-	-	5
780	4	4	5	780	1	.	.	.	.	6
9 143	48	43	53	8 433	2	.	.	.	.	7
3 164	21	16	22	3 164	5	2	4	-	237	8
5 640	40	29	44	5 640	2	.	.	.	.	9
4 633	29	22	32	4 633	3	8	14	1	610	10
2 370	17	11	17	2 245	4	41	108	-	10 769	11
6 514	41	28	43	6 514	8	17	30	-	1 528	12
8 874	56	42	62	8 874	6	55	72	-	3 274	13
4 122	29	18	32	4 122	4	10	16	1	1 350	14
4 506	27	22	27	4 506	2	.	.	.	.	15
4 309	29	19	32	3 839	13	72	97	2	26 343	16
2 220	15	11	17	2 220	5	3	9	-	240	17
2 056	11	10	12	2 056	3	8	12	-	4 488	18
4 727	31	21	33	4 523	7	10	21	-	1 137	19
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
3 439	22	17	24	3 439	5	24	35	-	1 535	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
3 341	13	7	13	1 587	2	.	.	.	.	23
84 018	503	365	544	76 515	80	380	597	10	60 302	24
14 960	74	51	81	10 720	9	115	157	6	8 166	25
69 058	429	314	463	65 795	71	265	441	4	52 136	26
104 828	638	455	691	96 638	79	495	939	7	55 216	27